

Michel Klöfkorn schreibt

der film heißt:

/...

im undertitel: flüssiges papier

er ist neu und 3.37 min lang. das format ist HD

also 1920 x 1080. der ton ist eine lichttoncollage

*mit dem cutter schneide ich bewegte, geologische
höhenlinien in fotobücher.*

*jede bewegung der heraus geschnittenen masken weist
gleichzeitig in die zukunft und in die vergangenheit,
während sich die fotografische gegenwart verflüssigt.*

*ich schnitt den "blauen mönch" von katarina fritsch aus dem
kunstbuch und legte den blick frei auf gurskys "supermarkt".
ich schnitt die cola-dose kippenbergers chinesen aus der
hand und fand darunter rachel whiteread, die ein londoner
wohnhaus von innen mit beton füllte und dann die fasssade
abreißen ließ. stehen blieb ein negativer monolith, ein abguß
der erinnerung.*

ich folgte mit dem messer dem schatten meiner hand.

*ich schnitt das flugzeug aus "eine verheiratete frau" von
godard durch eine folge von bräunlichen albert oehlen-
schinken hindurch. der film ist in seiner herstellungsweise
der europäischen schweineborstenmalerei gegensätzlich,
er legt schichten frei, die andere zuvor schichteten.*

wieder ein palimpsest.

so oder so ähnlich /... dachte ich während des animierens.